

- (78) ... כ"א מרחשון יום ה' פוגנר¹¹² חתנו של זולבירגר¹¹³ ואדונו.
 (79) כ"ח פ' כ"ה למרחש' יו' ב' טנגל יורג.
 (80) ... כ"ט למרחש' יו' ה' היינצל פוזביחט הרטל געייגר וס"ד פ' לבן¹¹⁴
 חצי של יעקב.
 (81) ... רי' וי"ב פ' זמן עד יורג תו' הרטבייג החנפירגר ואחיו אולריך
 והיינריך¹¹⁵ וב' זולבירגר¹¹⁶ אבן¹¹⁷.

- (78) ... 21. Marcheschvan Donnerstag (eigentlich Mittwoch = 1331 X 23), Pogner¹¹² (der) Schwiegersohn des Saulberger¹¹³ und sein Herr.
 (79) (links am Rand) 28 d, 25. im Marchesch(van) Montag (eigentlich Sonntag = 1331 X 27), Tangel Jorg.
 (80) ... 29. im Marchesch(van) Donnerstag (= 1331 X 31), Heinzel Poswicht, Hertel Geiger, und 64 d weiß¹¹⁴, Hälfte von Jakob.
 (81) ... (lib)ri und 12 d, Zeit bis Jorg To(g) (April 23), Hartweig Hachenperger und seine Brüder Ulrich und Heinrich¹¹⁵ und B. Salberger¹¹⁶ Stein¹¹⁷.

¹¹²) Anleihe eines Bogner oben Eintrag 33. Bogner, Pogner abgeleitet von der Stadt Bogen.

¹¹³) Vgl. oben Eintrag 68 und unten Eintrag 86.

¹¹⁴) Weißpfennige, albi, im Gegensatz zu den in Bayern üblichen schwarzen Pfennigen: F. B a s t i a n, Mittelalterliche Münzstätten und deren Absatzgebiete in Bayern (1910) S. 33f. Anm. 6.

¹¹⁵) Vgl. die Anleihe des Heinrich Hochenperger oben Eintrag 19. Ein Hochenperger hatte um 1310 das Dorf Döfering, Amt Cham, vom Herzog zu Pfande, ein Hartwig bedeutende Güter in den Gemeinden Allersdorf, Drachselried, Böbnich, alle Amt Cham: K e i m, Alte Urbare des Straubinger Gebietes, Jahresbericht Straubing 28 (1925) S. 117, 79, 90, 91.

¹¹⁶) Die Wendung „B. Saulberger“ bereits oben Einträge 6, 42. Dort auch die Identifizierung mit Alhart d. J. Saulburger. Vgl. auch die folgende Anm.

¹¹⁷) Hebr. „Even“, Stein, Edelstein, wie in E. 61 in Verbindung mit dem Buchstaben B und Abkürzungszeichen. Ist hier, wie in den Einträgen 6, 42 eine Verbindung mit Saulburger gegeben, oder sollte das Wort am Ende des Eintrags ein Pfand bedeuten?